

Im Bus war es mucksmäuschenstill

FRAUENHANDBALL Oberligist Hoof/Sand/Wolfhagen verliert bei Eddersheim II 22:27

VON MARTINA SOMMERLADE

Eddersheim – Nichts zu holen gab es für die Oberliga-Handballerinnen der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen bei der TSG Eddersheim II. Mit einer 22:27 (13:12)-Niederlage im Gepäck kehrte die Ludwig-Sieben vom jüngsten Auswärtsspiel bei der Drittliga-Reserve zurück. Aus der geplanten Revanche für die Hinspielniederlage vor heimischem Publikum wurde also nichts.

Trainer Chris Ludwig vermochte die Ursache auch gleich auszumachen. „Meinem Team ist es erneut nicht geglückt, über 60 Minuten eine konstante Leistung zu zeigen. Phasenweise haben wir richtig gut gespielt, dann gab es aber auch Abschnitte, in denen wir einfach schlecht waren. Es gab Höhen und Tiefen, letztere waren leider in der Überzahl“, so Ludwig.

Noch im ersten Durchgang sah es nicht nach einer Niederlage der Gäste aus. Die wieder genesene Lea Immelnkämper brachte mit zwei schnellen Toren ihr Team in Führung, Franziska Chmurski tat es ihr gleich und erhöhte auf 3:1. Danach entwickelte sich eine recht ausgeglichene Partie, wobei jedoch die HSG stets leichte Vorteile hatte. Über 4:4 (7.) und 10:10 (26.) gingen die Gäste mit einem Tor Vorsprung in die Kabine. Nach dem Seitenwechsel gelang es den Vereinigten bis zur 46. Minute, die Führung beizubehalten. Dann jedoch kam ein Bruch ins Spiel und die Partie kippte. Lagen die Gäste noch zu diesem Zeitpunkt mit 21:19 in Front, wendete sich das Blatt und bei der HSG lief plötzlich nichts mehr zusammen. Die Gastgeberinnen nutzten diese Schwächephase und glichen zunächst zum 21:21 (47.) aus und legten daraufhin drei Tore nach (53.).

Franziska Chmurski gelang noch der Anschlusstreffer zum 22:24 (54.), dann jedoch spielten nur noch die Hausherrinnen. „Wir haben in den letzten sechs Minuten kein Tor mehr geworfen. Das kann man sich in dieser Klasse nicht leisten. Das wird sofort bestraft“, beschreibt Ludwig die schwache Schlussphase. In dieser hatten die Gäste nichts mehr entgegen zu setzen und

mussten mit ansehen, wie sich die TSG mit drei weiteren Toren in Folge den Sieg sicherte. Entsprechend geknickt trat Hoof/Sand/Wolfhagen die Rückreise an. „Im Bus war es mucksmäuschenstill, alle wussten, dass es nicht optimal lief“, so Ludwig. Allerdings verwies er auch auf fünf fehlende Spielerinnen. „Dass wir ersatzgeschwächt angetreten sind, hat sicher auch eine Rolle gespielt. Trotzdem wäre bei besserer Chancenauswertung ein Sieg möglich gewesen.“ Jetzt habe seine Sieben am spielfreien Osterwochenende erstmal ausreichend Zeit, die Niederlage zu verarbeiten. „Danach haben wir noch drei wichtige Spiele vor uns, in denen wir punkten und den Klassenerhalt sichern wollen.“

HSG: Schmincke, Sawyer – Immelnkämper 6, Breiding 6, Chmurski 4, Happe 3, Mumberg 2, Bittdorf 1, Unseld, Willer.